

GLEICHE ARBEIT

Eine Kampagne der IG Metall

GLEICHES GELD



Region
Hamburg

Aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes der IG Metall, Region Hamburg, 2008 bis 2011

Leiharbeit fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu!



Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit:

„Heute sind Leiharbeiter nur eine Nummer für den Einkauf“

Aus ganz bescheidenen Anfängen ist in fünf Jahren der sehr aktive Arbeitskreis „Menschen in Zeitarbeit“ (AK MiZ) entstanden. Wo immer Menschen in unsicherer Beschäftigung arbeiten – als Leiharbeiter, in Werk- oder Dienstleistungsverträgen oder als Studierende in Dauerpraktika – da mobilisiert der AK MiZ die Betroffenen und sucht Unterstützung bei den Betriebsräten der aufnehmenden Betriebe. Inzwischen zählt die IG Metall Region Hamburg so viele Leihkräfte als Mitglieder wie ein größerer Betrieb – rund 1.000.

Über ZOOM – ZeitarbeiterInnen Ohne Organisation Machtlos – einer Internet-Plattform der IG Metall, haben sich die beiden Sprecher des Arbeitskreises 2007 gefunden. Heike Trost ist Betriebsratsvorsitzende bei Adec-co, der Hamburger Niederlassung des Marktführers, der an anderen Standorten nur wenige Betriebsräte hat. Günter Kriwet ist IG Metall-Mitglied in einem kleinen Entleihbetrieb ohne Betriebsrat und will hier vorsichtshalber unter einem falschen Namen genannt werden. Das ist typisch für die Branche. Einige wenige Große mit relativ ordentlichen Bedingungen und viele, viele kleine Verleihbetriebe, wo es meistens düster aussieht.

Die beiden können sich deshalb auch herzlich fetzen um das Prinzip Leiharbeit. Heike findet sie „eigentlich interessant, und früher haben wir mehr verdient als die Stammbeschäftigten.“ Früher, bevor die rot-grüne Bundesregierung die Leiharbeit dereguliert und für das Lohndumping geöffnet hat. Günter dagegen hält Leiharbeit „für zutiefst unmoralisch, weil sie Menschen als Ware behandelt. Wir sind nur eine Nummer für den Einkauf“. Doch wenn es um die Arbeit für Leiharbeiter geht, ziehen beide an einem Strang: „Wir müssen die Leihkräfte praktisch unterstützen und mit ihnen Mindestnormen erkämpfen.“

Doch wie kommt man an die Leiharbeiter ran, wenn es keine betrieblichen Strukturen gibt? Zunächst wurde die Mitgliederliste der Verwaltungsstelle durchforstet. Dort fanden sich etwa 700 Mitglieder, von denen viele aber gar nicht mehr in Leiharbeit waren. Dann hat der Arbeitskreis über einen Email-Verteiler Einladungen verschickt und so nach und nach feste Kontakte aufgebaut. Heute treffen sich die Aktiven jeden Monat.

ZOOM
[zu:m]

www.igmetall-zoom.de



**ZeitarbeiterInnen -
Ohne
Organisation
Machtlos**

Ein Netzwerk der



Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit (AK MiZ) bei der IG Metall, Region Hamburg

Treffen: jeden 1. Montag im Monat
17 Uhr im Gewerkschaftshaus
Besenbinderhof 60 (Nähe Hauptbahnhof)
eMail: akMIZ-hamburg@igmetall-zoom.de



Neben Einzelberatungen, die oft nur mit Rechtsschutz gelöst werden können, mobilisiert der Arbeitskreis mit Flugblättern in den Betrieben und bei gewerkschaftlichen Aktionen. Großen Auftrieb erhielten die Aktiven ab 2009 durch den Konflikt um den Zukunftstarifvertrag bei Airbus, bei dem die Übernahme der Leihkräfte ein zentraler Punkt war. Die Arbeitsgruppe Luftfahrtindustrie produzierte Flugblätter, die im Werk ausgehängt oder an die Windschutzscheiben geklemmt wurden. „Dadurch sind viele Menschen zu uns gestoßen und wir haben mindestens 100 neue Mitglieder gewonnen“, berichtet Heike, „und bei der letzten Betriebsratswahl bei Airbus haben sich die Leiharbeiter sogar noch etwas stärker beteiligt als die Stamm-Beschäftigten.“

So eng war die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten der aufnehmenden Unternehmen nicht immer. „Die sagten uns anfangs, gründe erst mal einen Betriebsrat in deiner Leihfirma“, erinnert sich Günter. Er schreibt es auch „mit auf unsere Fahnen, dass die IG Metall jetzt so aktiv für gleiches Geld für gleiche Arbeit kämpft.“

Von eigenen Tarifverträgen für Leiharbeiter halten die beiden gar nichts. Zwar wurden die elenden „Christen-Verträge“ durch ein Grundsatzurteil aufgehoben. Aber jeder andere Vertrag bliebe auch unterhalb des Arbeitnehmer-Überlassungs-Gesetzes, das doch schon gleiche Bezahlung vorschreibt – es sei denn die Tarifpartner regeln das anders. Genau diese rot-grüne Öffnung im Gesetz muss auf politischer Ebene wieder weg. „Wenn das gelingt, trete ich wieder in die SPD ein“, verspricht Heike.

Aber selbst wenn sich politische Mehrheiten für eine Regulierung der Leiharbeit finden werden, ist das Problem nicht gelöst. Denn die Unternehmer haben schon neue Schleichwege gefunden, um die Löhne zu drücken. Zum Beispiel durch Fremdvergabe wie bei Airbus, wo die betriebliche Logistik an die Spedition Stute ginge, für zwei Euro weniger die Stunde. Oder die ausufernden Werkverträge mit Subunternehmen und Scheinselbständigen. Die „Menschen in Zeitarbeit“ werden dranbleiben und brauchen auch weiter viel Unterstützung von Menschen in Arbeit.

Informationen über den AK MiZ im Internet:

http://netkey40.igmetall.de/homepages/vst_hamburg/arbeitskreiseuausschsse/akmenscheninzeitarbeit.html

eMail: akMIZ-hamburg@igmetall-zoom.de

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsstellen-/Vertrauensstellen, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vereband, 10 Mitglieder-Kartogramm, 60339 Frankfurt am Main

***Name**

***Vorname**

***Land** ***PLZ** ***Wohnort**

***Straße**

beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort

***Geburtsdatum**

Tag Monat Jahr

***Geschlecht** M=männlich W=weiblich

***Telefon** dienstlich privat

***Hausnr.** **E-Mail** dienstlich privat

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung (Beginn und Ende bitte unten eintragen)

***Staatsangehörigkeit**

befristet
 befristet
 Vollzeit*
 Teilzeit*

Ausbildung berufsbegleitendes Studium**
 Leiharbeit/Werkvertrag**

** Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeit/Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?

ab bis

geworben durch (Name, Vorname)

Mitglieds-Nummer Werber/in

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zweck der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Eintritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben auch der IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung der Beiträge an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden auch Betriebs-öffentliche Daten, wie die Tätigkeit und der damit verbundenen Tätigkeitsgruppe, den Tarifvertrag und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einverständnis durch: (Bitte Drucke plus nachfolgendes Datum und Unterschrift)

Bankverbindung

***Bruttoeinkommen** ***Bank/ Zweigstelle** ***Kontoinhaber/in**

Beitrag ***BLZ** ***Konto-Nr.**

***Ort, Datum, Unterschrift**

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen